

Prüfungsanforderungen

TMap® Next Foundation (TMPF.DE)

Datum der Veröffentlichung 01-07-2008

Datum der Verfügbarkeit 01-07-2008

Zielgruppe Das Modul richtet sich in erster Linie an professionelle (Nachwuchs)-Softwaretester, die zwischen sechs und zwölf Monate Berufserfahrung im Testen von Software haben. Das Modul eignet sich auch für Anwender, Entwickler und Manager, die Informationssysteme und Softwareprodukte testen.

Voraussetzungen Allgemeine Kenntnisse im Bereich der Systementwicklung.

Freistellung Keine.

Prüfung Bücher oder Aufzeichnungen sind nicht gestattet.

Prüfungsanforderungen	Gewichtung (%)
1. Testrahmen und Bedeutung des Testens	15
2. TMap®-Phasen der Abnahme- und Systemtests	40
3. Entwicklertests	5
4. Testdesign	40

Prüfungsspezifikationen

1. Testrahmen und Bedeutung des Testens
1.1 Strukturiertes Testen
Der Teilnehmer kennt die verschiedenen Begriffe im Bereich des Testens.

1.2 Die Kernbausteine von TMap®
Der Teilnehmer kennt die vier Kernbausteine von TMap®.

2. TMap®-Phasen der Abnahme- und Systemtests
2.1 TMap®-Phasen des Testmanagements
Der Teilnehmer kennt die Phasen Planung, Steuerung, Einrichtung und Wartung der Infrastruktur.
2.2 TMap® -Phasen des operativen Testens
Der Teilnehmer versteht die Vorbereitungs-, Spezifikations-, Durchführungs- und Abschlussphase.

3. Entwicklertests
3.1 Aspekte der Entwicklertests
Der Teilnehmer verfügt über Kenntnisse im Bereich Entwicklertests.

4. Testdesign

4.1 Grundtechniken und Testdesigntechniken
Der Teilnehmer versteht die Grundtechniken und die Testdesigntechniken, und kann sie anwenden.

Begriffsglossar

Begriffe

- 1. Testrahmen und Bedeutung des Testens
- 1.1 Strukturiertes Testen
 - Abnahmetests
 - korrigierende Maßnahmen
 - analytische Maßnahmen
 - Entwicklertests
 - dynamisches explizites Testen
 - dynamisches implizites Testen
 - prüfen
 - Key Performance Indicator (KPI)
 - präventive Maßnahmen
 - Qualität
 - Qualitätssicherung
 - Qualitätsmerkmal
 - Qualitätsmanagement
 - Regression
 - Regressionstest
 - Anforderungen
 - statisches Testen
 - strukturiertes Testen
 - Systemtest
 - Testbasis
 - Vorteile des Testens
 - Teststufe
 - Ruf des Testens
 - Testart
 - Testobjekt
 - Testexperte
 - Testen
 - Unstrukturiertes Testen
 - V-Modell
- 1.2 Die Kernbausteine von TMap®
 - Abnahmetests
 - adaptiv
 - Business Case
 - geschäftsbasiert
 - geschäftsbasiertes Testmanagement (business driven test management, BDTM)
 - Merkmal
 - Abschlussphase

Steuerungsphase
Steuerungsphase des gesamten Testprozesses
Kosten
kritischer Pfad
Fehler
Testdesign
Entwickertests
Kernbausteine
Durchführungsphase
Infrastruktur
Inspektion
IT-Governance
Phasenmodell
Mastertestplan (MTP)
Metriken
Teilobjekte
Organisation
Permanente Testorganisation
Planungsphase des gesamten Testprozesses
Planungsphase
Vorbereitungsphase
Produktrisiko
Produktrisikoaanalyse (PRA)
Ergebnis
Review
Risiko.
Risikoklasse
Einrichtungs- und Wartungsphase der Infrastruktur
Spezifikationsphase
strukturiertes Testprozess
Systemtest
Methoden
Testziel
Testumgebung
Testschätzung
Testrichtlinie
Testexperte
Testrollen
Teststrategie
Testwerkzeuge
Zeit
Werkzeugsatz
Walkthrough
Arbeitsplätze

2.

2.1

TMap®-Phasen der Abnahme- und Systemtests

TMap® -Phasen Testmanagement

Abnahmetests

Genauigkeit

geschäftsbasiertes Testmanagement (business driven test management, BDTM)
Vollständigkeit
Verbindungsfähigkeit
Kontinuität
Steuerungsphase
Kontrollierbarkeit der Daten
Verschlechterungsfaktor
Effektivität
Effizienz
Failover-Möglichkeiten
Flexibilität
Funktionalität
heuristische Prüfung
Informationssicherheit
Infrastruktur
Iterationsmodell
Last
Lastmodell
Wartbarkeit
Verwaltbarkeit
Messplan
Leistung
Planungsphase
Übertragbarkeit
Qualitätsattribut
Wiederherstellbarkeit
Regression
Regressionstesten
Zuverlässigkeit
Wiederverwendbarkeit
Risiko
Robustheit
Sicherheit
Einrichtungs- und Wartungsphase der Infrastruktur
Belastung
Eignung
(Eignung der) Infrastruktur
Systemtest
Testumgebung
Testinfrastrukturkoordinator
Testmanager
Testplan
Testwerkzeug
Testart
Testbarkeit
Werkzeuge zur Testdurchführung
Werkzeuge zur Fehlersuche und Codeanalyse
Testdesignwerkzeuge

	Testplanungs- und Teststeuerwerkzeuge
	Benutzbarkeit
	Benutzerfreundlichkeit
	Arbeitsplätze
2.2	TMap® -Phasen der Testdurchführung
	Abnahmetests
	alternative Testbasis
	zentrale Startpunkte
	Checkliste
	Abschlussphase
	Fehler
	Fehlerbericht
	dynamisches explizites Testen
	dynamisches implizites Testen
	Bewertung des Testprozesses
	Bewertung
	Durchführungsphase
	logischer Testfall
	konkreter Testfall
	Vorbereitungsphase
	Archivierung der Testware
	Vortest
	Priorität
	Prototyp
	Anforderungen
	Retests
	Schweregrad
	Spezifikationsphase
	Startpunkt
	Statisches Testen
	Systemtest
	Testbasis
	Testobjektannahme
	Teststufe
	Testskript
	Testsituation
	Testeinheit
	Testbarkeit
	Testbarkeitsreview
	Reviewbericht zur Testbarkeit
	Testware
3	Entwicklertests
3.1	Aspekte der Entwicklertests
	“Build & Deploy”-Skripte
	Entwicklertests
	Extreme Programming (EP)
	SCRUM
	Testrahmen (von Unit Tests)

Unit-Integrationstest (UIT)

Unit Test (UT)

4

4.1

Testdesign

Grundtechniken und Testdesigntechniken

Grundtechniken

Grenzwertanalyse

Checkliste

Bedingungsabdeckung

Bedingungs-/Entscheidungsabdeckung

Abdeckung

Abdeckungsgrad

Abdeckungsart

CRUD

Datenkombinationstest (DKT)

Datenzyklustest (DZT)

Entscheidungsabdeckung

Entscheidungspunkte

Entscheidungstabellentest (DTT)

Elementarer Vergleichstest

Äquivalenzklassen

Error Guessing (EG)

Exploratives Testen (ET)

Lastprofile

logischer Testfall

modifizierte Bedingungs-/Entscheidungsabdeckung

Mehrfachbedingungsabdeckung

neutraler Wert

N-weises Testen

Anwendungsprofile

orthogonale Arrays

paarweises Testen

Pfade

konkreter Testfall

Geschäftsprozessstest (GPT)

Qualitätsmerkmal

Real-Life Test (RLT)

Pfade für Gut- und Schlechtfälle

semantischer Test (SEM)

Startpunkt

syntaktischer Test (SYN)

Testfall

Testmass N

Testdesigntechnik

Testskript

Testsituation

Testart

Anwendungsfalltest (Use Case Test, UCT)

Auswahlkriterien

Die Begriffe sind unter den einzelnen Prüfungsanforderungen jeweils in alphabetischer Reihenfolge aufgezählt. Das Glossar erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit (auch nicht für die einzelnen Prüfungsanforderungen). Es zählt lediglich die Begriffe auf, die in jeder Prüfung stets abgefragt werden können.

Obwohl ein Begriff in mehreren Prüfungsspezifikationen abgefragt werden kann, wird er im Glossar nur unter der Prüfungsspezifikation aufgeführt, in der er in der Literatur am eingehendsten behandelt wird.

Werden im Glossar sowohl der vollständige Begriff als auch dessen Abkürzung genannt, so können beide separat geprüft werden.

Literatur

Literatur

A Koomen, T., Aalst, L. van der, Broekman, B., Vroon, M.
TMap® Next, Praktischer Leitfaden für ergebnisorientiertes Softwaretesten
dpunkt.verlag, Heidelberg
ISBN 978 89864 461 7

Literaturübersicht

Prüfungs-Spezifikation	Literaturverweis
1.1	A: Kapitel 2 A: §8.6.1 bis 8.6.3
1.2	A: Kapitel 3
2.1	A: §2.1, §2.3.5 A: §3.2.2 A: §6.1 bis 6.4 ^b A: §8.4.2, §8.5.1 bis 8.5.4 A: Kapitel 10
2.2	A: §2.3.2, §2.3.3 A: §3.2.2 A: §6.5 bis 6.8 A: §12.1 bis 12.3
3.1	A: §2.3.4 A: §3.2.3 A: §7.1, 7.2.1 bis 7.2.6

Prüfungs-Spezifikation Literaturverweis	
4.1	A: §6.6.1 14.1, 14.2 A: Kapitel 14 ^c

Auswahlkriterien

^a In der Prüfung werden keine Fragen zu den Inhalten der umrahmten Textblöcke gestellt. Ausnahmen zu dieser Regel sind umrahmte Texte, die Definitionen enthalten und die umrahmten Texte in Kapitel 14. Die Inhalte dieser umrahmten Texte sind Teil der Prüfung.

^b Teil der Prüfung sind lediglich die Abschnitte 6.2, 6.3 und 6.4. Die dazugehörigen Unterabschnitte (6.2.x, 6.3.x und 6.4.x) werden in der Prüfung nicht behandelt.

^c Es werden keine Fragen zur Ableitung orthogonaler Arrays gestellt (14.3.5).